



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2019/05021**  
Datum: 14.03.2019  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Dr. Inés Brock  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	04.04.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.04.2019	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung des Aktionsbündnisses Schulsozialarbeit**

### Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle unterstützt das Aktionsbündnis Schulsozialarbeit und fordert das Land Sachsen-Anhalt auf, die Finanzierung der Schulsozialarbeit sowie der Netzwerkstellen langfristig zu sichern, die bestehenden Schulsozialarbeitsprojekte sowie die regionalen Netzwerkstellen weiterzuführen und umgehend ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung der Schulsozialarbeit vorzulegen.

gez. Dr. Inés Brock  
Fraktionsvorsitzende

## **Begründung:**

Das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ endet am 31.07.2020. Die damals neu entwickelte Idee der professionsübergreifenden Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe hat sich nach Jahren in der Praxis bewährt und etabliert. Ein Wegfall der Schulsozialarbeit wäre daher ein herber Verlust und Rückschritt für die Bildungslandschaft in Sachsen-Anhalt.

Die Evaluierung bisheriger Schulsozialarbeitsprojekte in Halle zeigte unter anderem, dass sich das Klassen- und Schulklima für alle Schülerinnen und Schüler sowie des schulpädagogischen Personals verbessert hat. Trotz dieser deutlich positiven Entwicklung bleibt die Unterstützung und Begleitung von jungen Menschen hinsichtlich ihrer Bedürfnisse und eventueller Problemlagen sowie die Sicherung gelungener Bildungsbiografien von hoher Bedeutung.

Denn statistische Daten zeigen, dass Halle eine nach wie vor hohe Kinderarmutsquote aufweist<sup>1</sup> und auch die Quote der Schüler\*innen, welche die Schule ohne Hauptschulabschluss<sup>2</sup> verlassen, ist nach wie vor hoch. Auch die Bevölkerungsentwicklung spielt eine wesentliche Rolle, so ist der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Halle in den letzten Jahren im Vergleich zu allen anderen kreisfreien Städten und Landkreisen stetig am stärksten angestiegen.<sup>3</sup> Gleichzeitig verfügt unsere Stadt im Vergleich zu allen anderen kreisfreien Städten und Landkreisen erfreulicherweise über den höchsten Anteil an jungen Menschen unter 18 Jahren.<sup>4</sup> Ziel der professionsübergreifenden Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe ist es, diese jungen Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten. Schulsozialarbeit und deren Vernetzung muss deshalb strukturell wie finanziell langfristig verankert werden. Daher unterstützen wir das Aktionsbündnis Schulsozialarbeit<sup>5</sup> ausdrücklich.

---

<sup>1</sup> vgl. Bertelsmann Stiftung (2016): Factsheet für Sachsen-Anhalt. Kinderarmut – Kinder im SGB-II-Bezug, S. 3).

<sup>2</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt.

<sup>3</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2017): Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbsfähigkeit. Ausländische Bevölkerung 1991-2015 (Stand: März 2017), S. 63.

<sup>4</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt (2017): Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbsfähigkeit. Ausländische Bevölkerung 1991-2015 (Stand: März 2017), S. 66.

<sup>5</sup> Das Aktionsbündnis Schulsozialarbeit ist ein Zusammenschluss der GEW LSA, des Landeselternrates, des Landesschülerrates, der LIGA der freien Wohlfahrtspflege und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, das sich für die langfristige, nachhaltige und flächendeckende Sicherung der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt einsetzt. Vgl. <https://www.aktionsbueundnis-schulsozialarbeit.de/>.



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

15.04.2019

**Sitzung des Stadtrates am 24.04.2019**

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Unterstützung des Aktionsbündnisses Schulsozialarbeit**

**Vorlagen-Nummer: VI/2019/05021**

**TOP: 9.6**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag anzunehmen.

**Begründung:**

In der Stadt Halle (Saale) ist Schulsozialarbeit etablierter und unverzichtbarer Bestandteil im schulischen Leben und hat sich als wirksames Bindeglied zwischen Schule, Elternschaft und Jugendhilfe bewährt. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur schulischen und sozialen Integration junger Menschen und deren Familien und stärkt die Zusammenarbeit von Schule mit anderen Einrichtungen und Unterstützungssystemen vor Ort. Begleitend und koordinierend steht die Regionale Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“ als direkter Ansprechpartner für Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Schulleitungen und Lehrkräfte sowie für Vertretungen der freien und öffentlichen Jugendhilfe zur Verfügung. Mit kommunalen Verantwortlichen arbeitet sie an der qualitativen Weiterentwicklung der Bildungsvernetzung und trägt zur Erweiterung der kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten an der Schnittstelle Schule und Jugendhilfe bei.

Der Wegfall dieser Angebote würde für die hiesige Bildungslandschaft einen großen Verlust bedeuten und die bisher erreichten Erfolge zunichtemachen.

Schulsozialarbeit findet ihre gesetzliche Grundlage im SGB VIII. Im Jahr 2018 wurde sie in das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen. Ein Anrecht auf Finanzierung ergibt sich aus dem Passus aber nicht. Bis dato gibt es keine Lösungsstrategien zur Umsetzung der gesetzlich verankerten Schulsozialarbeit im Land Sachsen-Anhalt.

Das Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit dauerhaft verankern“ ist ein Zusammenschluss der GEW des Landes Sachsen-Anhalt, des Landeselternrats, des Landesschülerrats, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Es setzt sich für die langfristige, nachhaltige und flächendeckende Sicherung von Schulsozialarbeit und den Erhalt der regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg ein.

Die konkreten Forderungen des Aktionsbündnisses sind:

- „Der Landtag muss im Doppelhaushalt 2020/2021 Vorsorge treffen, um eine flächendeckende Versorgung aller Schulen mit Schulsozialarbeit und den Erhalt der regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg zu gewährleisten.
- Die bestehenden Schulsozialarbeitsprojekte und die regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg müssen weitergeführt werden.
- Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt vorzulegen.“<sup>6</sup>

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt das Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit dauerhaft verankern“ hinsichtlich dieser Forderungen.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

---

<sup>6</sup> <https://www.aktionsbueundnis-schulsozialarbeit.de/>



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

25.03.2019

**Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.04.2019**

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Unterstützung des Aktionsbündnisses Schulsozialarbeit**

**Vorlagen-Nummer: VI/2019/05021**

**TOP:**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

**Begründung:**

In der Stadt Halle (Saale) ist Schulsozialarbeit etablierter und unverzichtbarer Bestandteil im schulischen Leben und hat sich als wirksames Bindeglied zwischen Schule, Elternschaft und Jugendhilfe bewährt. Sie leistet einen zentralen Beitrag zur schulischen und sozialen Integration junger Menschen und deren Familien und stärkt die Zusammenarbeit von Schule mit anderen Einrichtungen und Unterstützungssystemen vor Ort. Begleitend und koordinierend steht die Regionale Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“ als direkter Ansprechpartner für Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Schulleitungen und Lehrkräfte sowie für Vertretungen der freien und öffentlichen Jugendhilfe zur Verfügung. Mit kommunalen Verantwortlichen arbeitet sie an der qualitativen Weiterentwicklung der Bildungsvernetzung und trägt zur Erweiterung der kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten an der Schnittstelle Schule und Jugendhilfe bei.

Der Wegfall dieser Angebote würde für die hiesige Bildungslandschaft einen großen Verlust bedeuten und die bisher erreichten Erfolge zunichtemachen.

Schulsozialarbeit findet ihre gesetzliche Grundlage im SGB VIII. Im Jahr 2018 wurde sie in das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen. Ein Anrecht auf Finanzierung ergibt sich aus dem Passus aber nicht. Bis dato gibt es keine Lösungsstrategien zur Umsetzung der gesetzlich verankerten Schulsozialarbeit im Land Sachsen-Anhalt.

Das Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit dauerhaft verankern“ ist ein Zusammenschluss der GEW des Landes Sachsen-Anhalt, des Landeselternrats, des Landesschülerrats, der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Es setzt sich für die langfristige, nachhaltige und flächendeckende Sicherung von Schulsozialarbeit und den Erhalt der regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg ein.

Die konkreten Forderungen des Aktionsbündnisses sind:

- „Der Landtag muss im Doppelhaushalt 2020/2021 Vorsorge treffen, um eine flächendeckende Versorgung aller Schulen mit Schulsozialarbeit und den Erhalt der regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg zu gewährleisten.
- Die bestehenden Schulsozialarbeitsprojekte und die regionalen Netzwerkstellen für Schulerfolg müssen weitergeführt werden.
- Die Landesregierung wird aufgefordert, umgehend ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung der Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt vorzulegen.“<sup>7</sup>

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt das Aktionsbündnis „Schulsozialarbeit dauerhaft verankern“ hinsichtlich dieser Forderungen.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete

---

<sup>7</sup> <https://www.aktionsbueundnis-schulsozialarbeit.de/>